(3) Die Titelzulage rechnet zum Durchschnitts verdient und unterliegt den Bestimmungen über die Besteuerung des Arbeitseinkommens und der Sozialversicherungspflicht.

(4) Die Titelzulage darf nur an wissenschaftliche Mitarbeiter gezahlt werden, die nach den Vergütungsgruppen V bzw. IV der Verordnung vom 6. November 1968 über die Vergütung der wissenschaftlichen Mitarbeiter an den wissenschaftlichen Hochschulen — Mitarbeitervergütungsverordnung (MVVO) — (GBl. II S. 1018) vergütet werden.

§ 6

(1) Die Verleihung der Titel erfolgt in der Regel zum Tag des Lehrers.

(2) Die Verleihung der Titel wird erstmalig 1969 vorgenommen.

§ 7

Wissenschaftliche Mitarbeiter, denen auf Grund der Zweiten Durchführungsbestimmung vom 7. April 1960 zum Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik — Beförderungsordnung — (GBl. I S. 228) ein Titel verliehen wurde, erhalten die Titelzulage gemäß § 5 dieser Durchführungsbestimmung.

§ 8

Diese Durchführungsbestimmung tritt am 1. Februar 1969 in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 1968

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen

Prof. Dr. G i e ß m a n n

Verordnung über die Vergütung der Hochschullehrer an den wissenschaftlichen Hochschulen — Hochschullehrervergütungsverordnung (HVO) — vom 6. November 1968

Zur Regelung der Vergütung der Hochschullehrer an den wissenschaftlichen Hochschulen wird in Übereinstimmung mit dem Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft folgendes verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Vergütung der ordentlichen und außerordentlichen Professoren sowie der Hochschuldozenten an den Universitäten, wissenschaftlichen Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten mit Hochschulcharakter (nachstehend Hochschulen genannt), die in der Anlage I verzeichnet sind.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für die Hochschullehrer (Professoren und Dozenten) mit künstlerischer Lehrtätigkeit an den wissenschaftlichen Hochschulen.

(3) Für den Bereich der bewaffneten Organe der Deutschen Demokratischen Republik können die zuständigen Minister in Abstimmung mit dem Minister

für Hoch- und Fachschulwesen (nachstehend Minister genannt) unter Beachtung der Grundsätze dieser Verordnung spezielle Regelungen erlassen.

§ 2

Vergütung der ordentlichen Professoren und der Hochschuldozenten

(1) Die Vergütung der ordentlichen Professoren und der Hochschuldozenten erfolgt nach der als Anlage 2 beigefügten Vergütungstabelle. Hervorragende Leistungen in der Forschung durch Erreichen von Weltspitzenleistungen bei der Lösung gesellschaftlich vorrangiger und strukturbestimmender Aufgaben können durch ein Sondergehalt gemäß § 7 oder vorzeitige Gewährung von Steigerungssätzen und Prämierungen gemäß § 3 anerkannt werden. Die Vergütung und Prämierung gemäß Sätzen 1 und 2 berührt nicht die Möglichkeit, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Spitzenleistungen bei der Erfüllung von Forschungsverträgen besonders zu prämiieren.

(2) Mit der entsprechend der Vergütungstabelle nach Anlage 2 gezahlten Vergütung ist die Erfüllung der Aufgaben als Hochschullehrer gemäß § 1 der Verordnung vom 6. November 1968 über die Berufung und die Stellung der Hochschullehrer an den wissenschaftlichen Hochschulen — Hochschullehrerberufungsverordnung (HBVO) — (GBl. II S. 997) abgegolten. Der Berlin-Zuschlag entfällt.

§ 3

Vergütung der außerordentlichen Professoren

(1) Mit der Berufung zum außerordentlichen Professor erhält der Hochschuldozent oder wissenschaftliche Mitarbeiter zu seiner Vergütung gemäß den Vergütungstabellen dieser Verordnung bzw. der Verordnung vom 6. November 1968 über die Vergütung der wissenschaftlichen Mitarbeiter an den wissenschaftlichen Hochschulen — Mitarbeitervergütungsverordnung (MVVO) — (GBl. II S. 1018) einen monatlichen Zuschlag in Höhe von 200 M brutto. Dieser Zuschlag gehört zum Durchschnittsverdienst und unterliegt den Bestimmungen über die Besteuerung des Arbeitseinkommens und der Sozialversicherungspflicht.

(2) Mit dem Zuschlag gemäß Abs. 1 sind alle Leistungen in Forschung, Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung abgegolten, soweit nicht gemäß § 8 dieser Verordnung bzw. § 18 HBVO eine besondere Vergütung vorgesehen ist.

§ 4

Ersteingruppierung der ordentlichen Professoren und der Hochschuldozenten

(1) Die Ersteingruppierung der ordentlichen Professoren erfolgt in die Grundvergütung der Vergütungsgruppe I, die der Hochschuldozenten in die Grundvergütung der Vergütungsgruppe II.

(2) In besonders begründeten Ausnahmefällen kann die Ersteingruppierung in einen höheren Steigerungssatz vorgenommen werden, wenn sie durch die Leistun-